

Dr. med. Bodo Köhler

FIBEL DER VEREINTEN LEBENSKONFORMEN MEDIZIN

Dr. med. Bodo Köhler

**FIBEL der VEREINTEN
lebenskonformen MEDIZIN**

Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise,
bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Autors.

4. erweiterte Auflage 2025

© 2025 Bodo Köhler
Verlag: BoD · Books on Demand GmbH,
Überseering 33, 22297 Hamburg,
bod@bod.de
Druck: Libri Plureos GmbH,
Friedensallee 273, 22763 Hamburg

ISBN: 978-3-7481-8237-5

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Übertragung auf elektronische Datenträger.

Alle Rechte liegen beim Autor Dr. med. Bodo Köhler

Vorwort

Nach Herausgabe des über 500 Seiten starken „Lehrbuchs der VEREINTEN lebenskonformen MEDIZIN“ ergab sich die Notwendigkeit einer Kurzfassung für die tägliche Praxis. In dieser Fibel sind deshalb die wichtigsten Eckpunkte noch einmal zusammengefasst. Sie kann aber nicht die umfangreichen Erklärungen und detaillierten Ausführungen des Lehrbuchs ersetzen. Für den Einstieg in die Zukunft *einer* Medizin ist ein umfassendes und wiederholtes Studium der Grundlagen unumgänglich.

Das Wichtigste ist dabei die Erweiterung des persönlichen Weltbildes. Denn ganz allein davon hängt es ab, durch welche Brille wir die Realität sehen und was für uns zur Wirklichkeit wird. Dasselbe gilt für die Betrachtung von Krankheiten und die Beurteilung unserer hilfesuchenden Patienten. Wir können viel mehr für sie tun und viel erfolgreicher therapieren, wenn wir verstanden haben, wodurch und auf welcher Ebene die Probleme tatsächlich entstanden sind. Das ermöglicht den entscheidenden *kausalen* Zugang.

Es werden sich manche Schlagworte öfter wiederholen, weil es die Eckpfeiler sind, nach denen wir unsere Überlegungen ausrichten:

Kohärenz, bipolare Regulation und Reziprozität (betrifft alle Funktionssysteme), **Information** (der geistige Aspekt der Materie) sowie **Ladungsträger** (hier sind vor allem Elektronen und Protonen gemeint, die für den energetischen Aspekt verantwortlich sind).

Ein Kernsatz stellt dabei das Fundament dar, nach dem wir uns richten sollten: Der (göttliche) **Geist erschafft und steuert Materie**. Unsere *emotional* erzeugten Absichten bestimmen unsere Handlungen und damit sämtliche Körperfunktionen. Sie sind es, die über unsere Motivation Gesundheit erhalten oder Krankheit erzeugen können. Am Wichtigsten ist dabei, das Grundgesetz Nr. 1 vom **Geben und Zurückgeben** strikt einzuhalten.

Auch bei diesem Buch hat meine liebe Frau Helga für Korrekturen und den nötigen Feinschliff gesorgt, wofür ich ihr sehr dankbar bin.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg mit der Zukunft der Medizin!

Der Autor

im Frühjahr 2019

Inhalt

Einleitung

Materie	6
Energie	6
Information	7
Geist	8
Quantenmechanik	8
Wechselwirkungen	9
Leben	10
Gesundheit	11
VEREINTE lebenskonforme MEDIZIN VLM	12
Die wissenschaftlichen Grundlagen	14
Psychoregulation, Sinnfrage, persönliches Weltbild	14
Das 3+1-Gesetz n. W. Pauli und die bipolare Regulation	15
Das kategoriale ORDNUNGSSYSTEM	16
Das einheitliche BEZUGSSYSTEM	18

Krankheitsentstehung

Überforderung	21
Chronische Entzündungen	22
Toxische Belastungen	22
Mangelzustände versus Überfrachtung	23
Psychoregulation	23
Reziprozität	25

Diagnostik

Anamnese	29
Fragenkatalog für die Anamnese	30
Persönlichkeitsdiagnostik	31
Bioenergetische Testung	32
Bildgebende Verfahren	34
Labor	35
Besonderheiten und Normwerte	35
Beispiel für einen Laborauftrag	37

Therapie

Reziproke Behandlung	38
Mutter- und Vaterprinzip	39
Kohärenz-Therapie KHT	42
Ausgleichs-Therapie mit Equalizer EQ 103	44
Neuropathie: Synchronisation Insula & Amygdala	45
Stichpunkte der LKM-Therapie	46

Lebensstil

Lebenssinn, Lebensaufgabe	48
Ernährung	49
Grobe Einteilung der Nahrungsmittel & Getränke	50
Bewegung	57
Schlaf	58
Nachwort	59

<i>Abbildungsverzeichnis 1</i>	61
---------------------------------------	----

<i>Literaturhinweise</i>	64
---------------------------------	----

Anhang

4 Aspekte der Körperorganisation	67
Anwendung des kategorialen Ordnungssystems	71
Belastungsfähigkeit des Organismus	74
Konsequenzen	75

<i>Abbildungsverzeichnis 2</i>	77
---------------------------------------	----

Einleitung

In Kurzfassung werden hier die Merkmale des neuen Wissenschaftsparadigmas dargestellt. Diese komprimierten Inhalte sollten vollständig verinnerlicht werden, denn sie bilden die Grundlage für das gesamte Denken und Handeln im persönlichen Leben – jetzt und in der Zukunft. Sie prägen das eigene Weltbild. Große Veränderungen können nur aus einer neuen Sichtweise heraus umgesetzt werden. Das gilt ganz besonders für die Medizin.

MATERIE besteht nur zum Einmilliardsten Teil aus Masse, deren geordnete Struktur durch *Information* vorgegeben wird. Der überwiegende Teil sind *Wechselwirkungsquanten* (virtuelle und reale Photonen). Diese können entweder in der 3. Dimension als Punkte bzw. Korpuskel aufgefasst werden, oder in der 4. Dimension (Funktion der Zeit) als Wellen. Diese bilden Felder. Beide Zustände stehen in einem reziproken Verhältnis zueinander ($1/x$) und wandeln sich ständig ineinander um. Es gibt also keinen Welle-Teilchen-*Dualismus* (Entweder-oder), sondern eine *Polarität* – ein Sowohl-als-auch. Beide Zustände existieren nebeneinander.

Die materiellen *Formen* werden durch elektrische Spannungen (Potentiale) aufrechterhalten. Dabei spielen Photonen-tragende *Elektronen* die Hauptrolle. Diese Kraftwirkungen sind Ausdruck der unbegrenzten Vakuumenergie (Nullpunkt-Energie).

ENERGIE selbst ist *nicht* messbar. Sie ist der polare Gegenpol der *Information* und wie diese eine inhärente Eigenschaft des Geistes (Einheitliches Feld). Energie ist nur an ihren Kraftwirkungen erkennbar. Ihre Träger sind die *Elektronen*. Sprechen wir von Energiemangel, ist immer ein Defizit an freien Elektronen gemeint, entweder in der Zelle, oder im Gewebe. Wir unterliegen den Gesetzen der Elektrodynamik.

INFORMATION ist grundsätzlich dem Geist zuzurechnen und gehört nach dem Physikochemiker Burkhard Heim zur 7. und 8. Dimension. Sie kann aber nur wirksam werden, wenn sie mit *Bedeutung* versehen wird. Das ist ein Akt des Bewusstseins und deshalb lebenden Systemen vorbehalten. Der Quantenphysiker Thomas Görnitz unterscheidet *bedeutungstragende*, *materiestrukturierende* und *energiefrei-setzende* Information (Abb.1). Diese steht in einem polaren Verhältnis zur Energie. Sie kann nicht wirksam werden, ohne einen geringen Anteil an Energie für ihre Übertragung. Ebenso wenig kann Energie freigesetzt werden, ohne dass eine entsprechende Information gegeben wird. Die Information ist im Spin der Photonen codiert.

Photonen (Lichtquanten), können als sog. QuBits eine enorme Menge an Information speichern, und zwar weit über 10^{30} Bits! Deshalb ist auch nur 1 Photon erforderlich, um 1 Milliarde chemische Reaktionen zu triggern. Das kommt dem Zellstoffwechsel zugute. Die dazu notwendige Information stammt nur teilweise von der DNS. Unser Genom ist viel zu klein dafür. Der größere Teil stammt aus den natürlichen Umgebungsfeldern, mit denen wir ständig in Resonanz gehen, sowohl über die Nahrung, als auch auf direktem Wege. Mitten in der Natur gelingt es uns am besten; in Großstädten wird es schwieriger und kann zum Problem werden. Häufige Spaziergänge bei **Sonnenschein** im Grünen, insbesondere im Wald, fördern nachhaltig die Gesundheit. Die Sonne ermöglicht nicht nur das Leben, sondern sie ist unser Tutor, unser ständiger Begleiter, ohne den wir nicht lebensfähig wären (Abb.2). Diese Lebensinformation wird in der Nahrung gespeichert. Das ist auch ein Grund, warum wir immer wieder essen müssen.

Das Besondere ist, dass die energetische Aufladung der Elektronen durch informationstragende Photonen geschieht, die sie speichern. Wir haben es also immer mit einem Konstrukt aus beiden zu tun, den sog. EIAKs (Energie-Informations-Austausch-Komplexe). Sie bilden das CHI bzw. das **Bioplasma** im Körper

GEIST kann wissenschaftlich auch als *Einheitliches Feld* (aller Naturgesetze) bezeichnet werden. Dafür existieren weitere Begriffe wie Nullpunkt-Feld, Vakuum-Feld, Potentialfeld u.a. Diese Felder enthalten ein unerschöpfliches Potential an *Möglichkeiten*, das über Emotionen abgerufen werden kann. Jede Idee stammt von dort. Sie kann mit Emotionen aufgeladen werden und wird dann zur Information. Geist ruht in sich, zeigt aber gleichzeitig eine hohe Dynamik in seinen Auswirkungen (Fluktuationen virtueller Felder). Durch Kontaktaufnahme mit dem ruhenden Geist – z.B. in einer Meditation – kann eine Bewusstseinsweiterung bewirkt und notwendige Heilinformationen abgerufen werden. Das wurde an Hand von Kernspin-Aufnahmen nachgewiesen.

QUANTENMECHANIK ist die Lehre vom Ganzen, von der Einheit, aus der alles hervorgeht und Alles mit Allem zusammenhängt. Sie beschäftigt sich mit den *Wechselwirkungen*, die *zwischen* den Fakten ablaufen, wobei die Fakten selbst nur als Statisten dienen, wofür die klassische Physik zuständig ist. Da materielle Fakten und damit Masseteilchen nur einen verschwindend geringen Anteil der Realität ausmachen, ist die Quantenmechanik für alle Bereiche gültig, nicht etwa nur für Quanten.

Sie ist in der Lage, sämtliche Beziehungen und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten (Wechselwirkungen) zu erfassen und experimentell nachzuweisen. Damit ist sie in der Lage, *Lebensprozesse* darzustellen, deren Grundlage Informationsübertragungen durch reale Photonen sind. Der Austausch von Elektronen mit den Photonen wird durch die Feinstrukturkonstante $\alpha = 1 / 137$ beschrieben.

Als *virtuelle* Photonen sind sie aber auch für sämtliche Kraftwirkungen zuständig. Hinter diesen umfassenden Eigenschaften des *Lichts* steht nach den Aussagen bedeutender Quantenphysiker eine höhere Intelligenz.

WECHSELWIRKUNGEN

Sämtliche materiellen Formen unterliegen einer hohen Dynamik von Bildung und Auflösung. Sie unterliegen einer ebenso hohen Dynamik von *Wechselwirkungen* untereinander. Auf diese Weise ist Alles mit Allem verwoben und untrennbar miteinander verbunden. Wenn wir einen Zustand beschreiben, z.B. einen Krankheitsherd, dann erscheint er uns stabil. In Wirklichkeit handelt es sich jedoch um einen *Prozess*, der in seiner *Wandlungsfähigkeit gestört wurde*. Nähern wir uns unter diesem Gesichtspunkt einem Patienten, steht das Nichtmaterielle im Vordergrund, und zwar der informativ-energetische Aspekt, und nur darauf kommt es an.

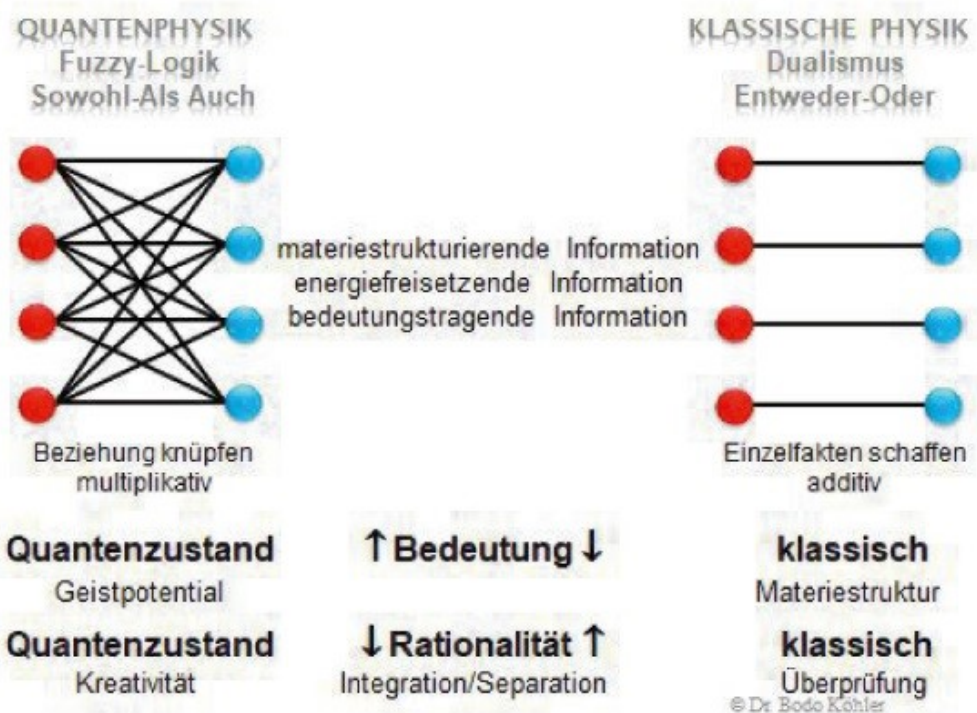


Abb.1: Quantenphysik beschreibt Wechselwirkungen (Th. Görnitz)

Wir werden ununterbrochen geprägt von sämtlichen Einflüssen, denen wir ausgesetzt sind, bis hin zur Werbung. Im Laufe der Zeit sammelt sich eine enorme Menge an *Informationsmüll* an, die wir nur noch

teilweise im Schlaf über Träume entsorgen können. Das erhöht nicht nur die Krankheitsbereitschaft, sondern schafft auch Probleme für die Behandlung. Das Ansprechverhalten für informative Therapien, zu denen die Homöopathie, aber auch die Biophysikalische Informations-Therapie BIT gehört, wird geringer.

Wir benötigen zur Gesunderhaltung einen hohen Anteil an natürlichen Signalen, die wir z.B. bei einem Waldspaziergang von der lebendigen Natur und direkt von der Sonne aufnehmen können. Fehlt dieser Input, geht das zu Lasten der Struktur. Einen wichtigen Anteil macht auch die Kommunikation mit anderen Menschen aus. Je mehr qualitativ hochwertige Gespräche wir führen, umso mehr wird unser Geist ange-regt und damit auch das kreative Potential, das für Erneuerung und Regeneration zuständig ist. Das Gegenbeispiel sehen wir bei alten Menschen, die nach Umzug ins Altenheim sehr schnell abbauen.

LEBEN ist eine rhythmische Abfolge von komplex vernetzten Prozessen, die seelisch gesteuert sind und auf dem allumfassenden Wissen des strukturbildenden, universalen Geistes beruhen. Alle Lebensprozesse unterliegen einer bipolaren (vierpoligen, reziproken) Steuerung und erfüllen damit das 3+1-Gesetz nach Wolfgang Pauli. Die dazu notwendigen materiellen Strukturen werden rasch wieder aufgelöst und bilden sich ununterbrochen neu, so wie das ganze Universum einem ständigen Wandel unterliegt. Beständig ist nur der göttliche Plan.

Die zum Leben nötigen Voraussetzungen liefert uns die Sonne mit ihren vielfältigen Eigenschaften. Sie sorgt nicht nur für die Lebensinformationen selbst, sondern bildet aus Neutrinos Photonen und diese wiederum erzeugen Elektronen, die mit weiteren Photonen aufgeladen sind. Sie sorgt mit ihrer Infrarotstrahlung für durchdringende Wärme und zerstört mit der UV-Strahlung alte kranke und auch Tumorzellen.



Abb. 2: Die Sonne – unser Lebenselixier

GESUNDHEIT hängt von 4 Aspekten ab, die konstitutionsbedingt individuell ausgelebt werden sollten:

- Lebensgestaltung und sinnerfüllende Aufgabenstellung
- angepasste biologisch hochwertige Ernährung
- ausreichende Bewegung in der Sonne, ohne Überlastung
- erholsamer Schlaf zwischen 7 und 9 Stunden

Wer alle Punkte konsequent einhält, hat beste Chancen, nicht ernsthaft krank zu werden. Das sind die entscheidenden Aspekte, die jeder Mensch selbst beitragen kann. Damit wird gewährleistet, dass der Organismus seine Fähigkeit der raschen Anpassung an wechselnde Umgebungsbedingungen aufrechterhalten kann, um einen dynamischen Ausgleich (Homöodynamik) zu gewährleisten. Dazu ist ein labiles Regulationsvermögen erforderlich, das durch den Zellstoff-

wechsel ermöglicht wird. Zusammen mit der Regulation des Säuren-Basen-Haushaltes ergibt sich das *Zelle-Milieu-System*. Es ist die kleinste, autonom funktionsfähige Einheit.

Die Basisregulation des **Zellstoffwechsels** erfolgt rein über sogenannte *Elektronen-Donator-Akzeptor-Reaktionen*, also Aufnahme und Abgabe von Elektronen. Der **pH-Wert** wird über *Protonen* geregelt. Beide Ladungsträger haben Doppelfunktion. Sie bilden *Potentialfelder* und stabilisieren somit auch die materielle Struktur.

Ein gesunder Organismus zeichnet sich durch eine hohe *kollektive Kohärenz* all seiner intelligenten (!) Zellen aus. Diese befinden sich in einem freiwilligen Zusammenschluss, um der gemeinsamen Aufgabe zu dienen. Das kann als *integrative Funktion* bezeichnet werden.

Krankheit bedeutet Dekohärenz, d.h. Abspaltung bestimmter Bereiche aus der Funktionseinheit und damit *Separation*. Das Ziel jeder Behandlung heißt deshalb *Re-Integration*, bzw. Wiederherstellung eines hohen Grades an Kohärenz. Konkret bedeutet das Abbau chronischer Entzündungen und Normalisierung des Zellstoffwechsels in Verbindung mit dem Säuren-Basen-Haushalt.

VEREINTE lebenskonforme MEDIZIN VLM ist wesentlich mehr, als nur der Zusammenschluss von Naturheilkunde und Schulmedizin. Der wissenschaftliche Rahmen wird nicht wie bisher von einer Naturwissenschaft gebildet, die reduktionistisch, linear-kausal agiert, sondern von der Quantenmechanik, die größere Zusammenhänge erfassen kann. Die bisherigen linearen Erkenntnisse werden neu interpretiert und an die Lebensprozesse angepasst, wodurch ein qualitativ höheres Niveau erreicht wird. Polarität löst Dualität ab. Spezialisten werden zu *Generalisten*. Die Patienten sind Hauptakteure, die durch den Arzt angeleitet werden, um in ihrem Heilungsprozess die notwendige Unterstützung zu erfahren.

Die Vereinte lebenskonforme Medizin unterstützt Lebensprozesse, indem auf allen Ebenen – von Psyche bis Soma – die Ursachen für gestörte Regulationsvorgänge aufgesucht und transformiert werden. Solange das labile Regulationsgleichgewicht (Homöodynamik) als bipolare Steuerung erhalten bleibt und damit eine rasche Anpassungsfähigkeit ermöglicht wird, sind chronische Erkrankungen ausgeschlossen. Das Ziel ist also, den inneren Heilungsprozess über die Selbstregulation wieder zu gewährleisten.

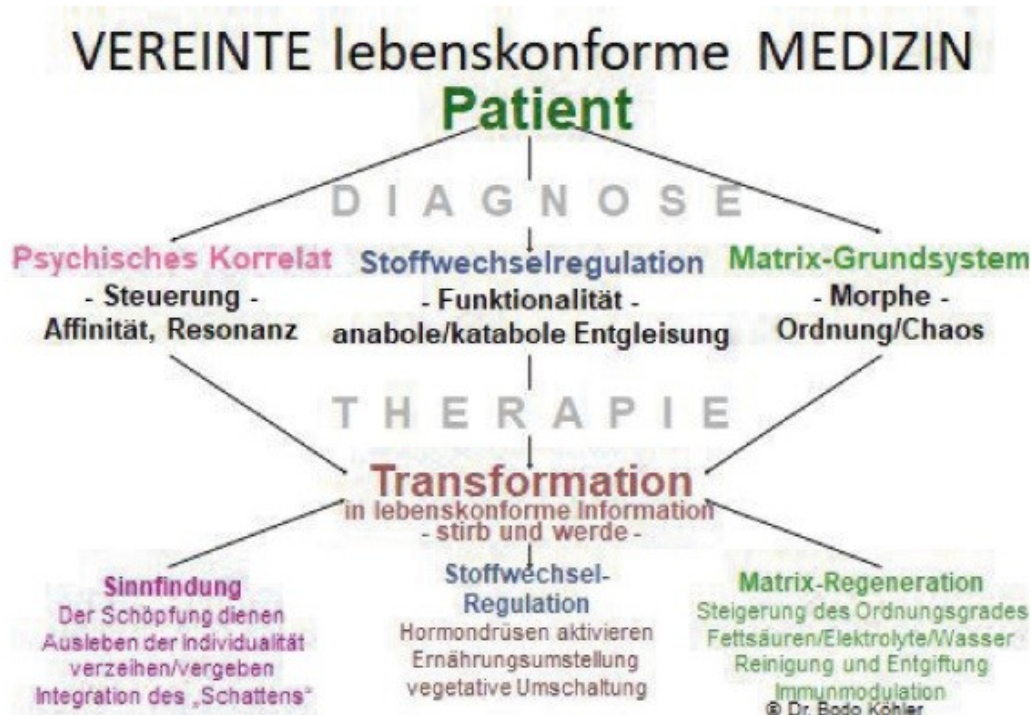


Abb.3: Die VEREINTE lebenskonforme MEDIZIN ist nicht nur ganzheitlich ausgerichtet, sondern berücksichtigt vollumfänglich die Wechselwirkungen aller Systeme untereinander. Dabei wird der übergeordneten Steuerung der Materie durch den Geist die zustehende Bedeutung beigemessen.

Die Bereitstellung von Information steht dabei im Vordergrund. Die Struktur ist zwar für die Abläufe wichtig. Sie ermöglicht die Funktion,

muss sich jedoch ständig an neue Anforderungen anpassen. Deshalb rangiert die Psyche ganz vorn. Emotionen prägen die Motivation, wovon sich unsere Handlungen ableiten. Der Körper folgt diesen Anforderungen mit der Regulation des Zellstoffwechsels (anabol/katabol), muss aber gleichzeitig auf alle äußeren Belastungen reagieren, die sein labiles Gleichgewicht stören. Dieser Balanceakt setzt eine hohe Dynamik voraus.

Die wissenschaftlichen Grundlagen der VLM bilden folgende 4 Schwerpunkte:

- Psychoregulation, Sinnfrage, persönliches Weltbild
- Das 3+1-Gesetz nach W. Pauli und die bipolare Regulation
- Das kategoriale ORDNUNGSSYSTEM – der Lüscher-Würfel
- Das einheitliche BEZUGSSYSTEM – der Zellstoffwechsel

Psychoregulation, Sinnfrage, persönliches Weltbild

Es gibt ein paar Dinge im Leben, die man sich erst einmal klarmachen muss, weil *Philosophie* (die Liebe zur Weisheit) nicht zur normalen Ausbildung, geschweige denn Erziehung gehört. Jede (!) Handlung und damit der Umgang mit Anderen, aber auch mit sich selbst – Ernährung, Lifestyle etc. – sind Ausdruck des persönlichen Weltbildes. Kriege wären bei einer humanen Prägung nicht denkbar. Aber selbst Krankheiten kämen nur noch selten vor, wenn ein bewusster, liebevoller Umgang mit dem eigenen Körper gepflegt würde.

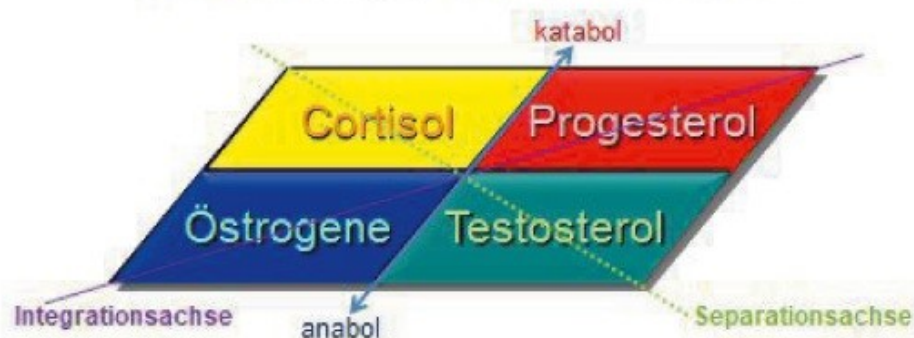
Viele Erkrankungen basieren auf Ernährungsfehlern, Bewegungsmangel, Schlafdefiziten, Alkoholmissbrauch o.ä. Dahinter steckt in allen Fällen die psychische Selbststeuerung, die einem (oder keinem) Sinn folgt. Deshalb muss (!) bei jeder chronischen Erkrankung dort angesetzt werden, diagnostisch wie therapeutisch. Das scheint zunächst schwierig zu sein, denn jeder Mensch ist ein unverwechselbares Einzelindividuum. Eine große Hilfe bietet uns dabei der Lüscher-Test.

Das 3+1-Gesetz n. W. Pauli und die bipolare Regulation

Der Nobelpreisträger Wolfgang Pauli hatte das Neutrino wiederentdeckt, das Tesla vor ihm bereits als „Strahlung“ bezeichnet hatte. Pauli fand durch Berechnungen heraus, dass zu den 3 bekannten Elementarteilchen Neutron, Proton und Elektron noch etwas Viertes gehören musste und postulierte das Neutrino. Da es masselos ist und einige andere Eigenschaften als die anderen 3 hat, alle 4 zusammen aber die Grundbausteine sämtlicher Materie darstellen, formulierte er das *3+1-Gesetz*. Das bedeutet, es gehören immer 4 Komponenten zu einem System, wovon drei sich ähnlich sind und eines aber davon abweichende Eigenschaften haben kann.

Bi-Polarität

■ Die 4 steuernden Sexualhormone



© Dr. Bodo Köhler

Abb.4: Am Beispiel der 4 Sexualhormone lassen sich die bi-polaren Verhältnisse sehr gut darstellen. Progesteron ist der Gegenspieler von den Östrogenen und Cortisol vom Testosteron. Jede Achse strebt nach einem dynamischen Ausgleich und damit geringem Energieverbrauch.

Werden die Funktionssysteme unter diesem Gesichtspunkt in lebenden Organismen geordnet, zeigt sich eine überraschende Gesetzmäßigkeit: Alle 4 Komponenten eines Systems stehen in einer dynamischen Abhängigkeit zueinander, und zwar in einer *gekreuzten Polarität*, wobei die eine Achse in einem *reziproken Verhältnis* zur anderen steht. Das bedeutet im Klartext: Die eine Polarität bringt die andere hervor, oder anders ausgedrückt: Jede Störung auf einer polaren Achse hat ihre Ursache auf der anderen, dazu gekreuzten Achse.

Die Sexualhormone (Abb. 4) erfüllen in klassischer Weise das 3+1-Gesetz nach Pauli, da Cortisol scheinbar eine Ausnahme macht. Alle vier befinden sich in ständiger Wechselwirkung. Die Separationsachse existiert durch die Integrationsachse und vice versa (Reziprozität).

Wird bei einem Mangel ein Hormon substituiert, wirkt sich das automatisch auf die drei anderen aus und kann zu einer *Gegenregulation* führen. Dieses Phänomen sollte immer beachtet werden. Denn in der Praxis kommt es nicht selten zu paradoxen Wirkungen, indem ein Beruhigungsmittel anregt, statt zu sedieren.

Auch bei den Hormonen können bei Nichtbeachtung einer möglichen Gegenregulation erhöhte Blutwerte von einem Hormon auftauchen, obwohl es gar nicht substituiert wurde. Deshalb sollten grundsätzlich immer alle 4 Komponenten eines Systems gemeinsam bestimmt werden, um die 4-poligen Interaktionen richtig beurteilen zu können.

Das kategoriale ORDNUNGSSYSTEM fehlte bisher in der Medizin. Dabei ist es gerade bei lebenden Organismen besonders wichtig, Zusammenhänge und Interaktionen zu erfassen. Der 4-dimensionale Würfel, der von Max Lüscher zunächst für die Psychologie entworfen wurde, bietet sich auf natürliche Weise als Ordnungssystem an, weil auf diese Weise sofort der *Einfluss der Psyche* auf die 4-poligen Regulationsprozesse abgelesen werden kann, aber nicht nur das:

Diese Fibel ist eine Zusammenfassung und Kurzübersicht der Themen, die im Lehrbuch der VEREINTEN lebenskonformen MEDIZIN ausführlich abgehandelt werden. Sie dient der raschen Orientierung über die neuen Sichtweisen einer vereinten Medizin, die nicht nur ein Zusammenschluss von Naturheilkunde und Schulmedizin darstellt, sondern eine neue Qualität erreicht, die erst unter Einbezug der Quantenmechanik möglich wird.

Neben neuen diagnostischen Wegen steht der, im Krankheitsfalle gestörte, Zusammenhalt der Zellen und Gewebe im Vordergrund. Alle therapeutischen Maßnahmen zielen auf eine Re-Integration, im Sinne einer kollektiven Kohärenz. Der dazu notwendige Bewusstseinswandel fordert Arzt und Patient gleichermaßen heraus.

Der Autor verfügt als Internist mit umfangreicher Zusatzausbildung über eine 50-jährige Erfahrung in Klinik und eigener Praxis. Durch intensive Forschungsarbeit und regen Austausch mit hochkarätigen Wissenschaftlern erwarb er sich ein umfassendes Wissensspektrum. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Beschäftigung mit Biophysik und Quantentheorie. Daraus resultieren neben mehreren Fachbüchern und über 150 Publikationen eigene Therapiemethoden und die Entwicklung medizinischer Geräte. .

BoD



€ 13.99 CHF 20.50